

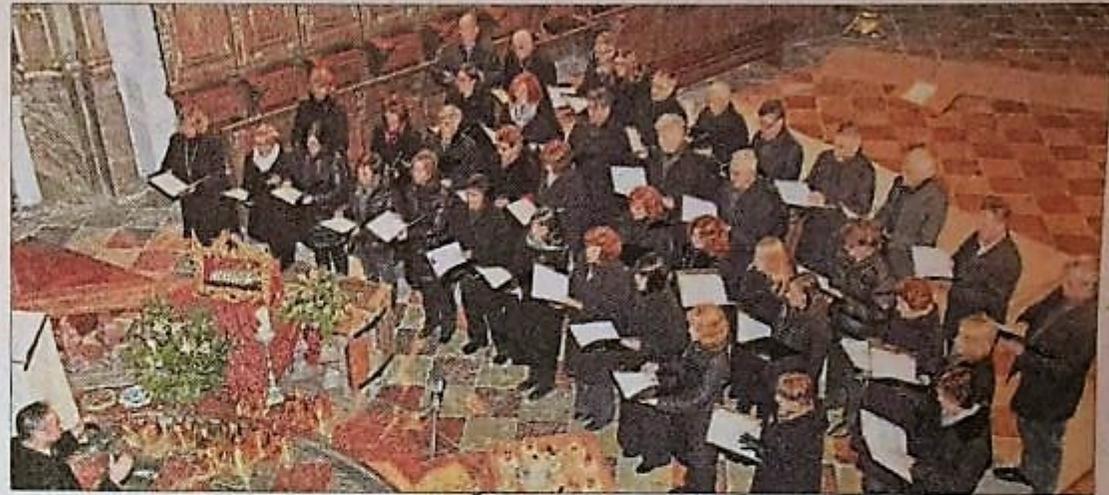
„Kommt und seht das Wunder an“

Dreikönigskonzert des Adam-Gumpelzhaimer-Chors in Baumburg

Altenmarkt. „O kommt und seht das Wunder an“ ist der Leitgedanke des festlichen Weihnachtskonzertes, das der Trostberger Adam-Gumpelzhaimer-Chor unter Leitung von Wolfram Heinzmann am Dreikönigstag, 6. Januar, um 16 Uhr in der Baumburger Kirche veranstaltet.

Dirigent Heinzmann stellt diesmal den Weihnachtsjubel in den Mittelpunkt: frohe, festliche und abwechslungsreiche Musik. Dieser Jubel, der aus dem Glauben an das Wunder der Geburt Christi entspringt, findet sich gleich im ersten Stück von Robert Jones wieder und taucht als „roter Faden“ in allen Werken auf.

Sicherlich zählen dazu auch die bekannten weihnachtlichen Weisen, wie „In dulci jubilo“ oder „Lobt Gott, ihr Christen“ und natürlich auch „Es ist ein Ros' entsprungen“. Gemeinsam mit der Bläsergruppe „Pentaphon“ (mit



Von der Klassik bis zur Moderne reicht das Programm des Adam-Gumpelzhaimer-Chors am 6. Januar in Baumburg. – Foto: Schlaipfer

Rupert Eder, Manfred Berger und Jutta Gerl an der Trompete sowie Harald Rehrl und Rupert Kamhuber an der Posaune) und der Orgel (Sonja Kühler) erklingt Musik der klassischen Vokal-Polyphonie. Es wird auch ein gregorianischer Choral mit Orgel-Improvisationen zu hören sein, festliche Bläsermusik und anspruchsvolle vierhändige Orgelmusik. Für eine

Überraschung wird sicher die Tonsprache der Moderne mit klangvollen Kompositionen sorgen, in der „Fix you“ von Coldplay in einem interessanten Arrangement aufgeführt wird.

Die Gesamtleitung hat Wolfram Heinzmann, der diesen weihnachtlichen Lobpreis wieder in differenzierten Raumaufteilungen zum Baumburger Klangerlebnis werden lässt. – sts